

Zeitschrift: Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 41 (1947-1948)

Rubrik: II. Die einzelnen Abteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausleiheziffern. Verschiedene Anzeichen weisen aber darauf hin, daß dieser gewollte Rückgang wieder aufgeholt wird, diesmal jedoch im Sinne unserer eigentlichen Aufgabe. Die Frage des Platzmangels wurde immer dringender. Dank dem Entgegenkommen anderer Verwaltungszweige in unserem Hause ist die so notwendige Vergrößerung unseres Photoateliers jetzt gesichert. Was die Büchermagazine anbelangt, die gegen Ende 1950 bis zum letzten Gestell aufgefüllt sein werden, ist eine provisorische Lösung jetzt im Studium, die für den Zuwachs von zwei weiteren Jahren Platz schaffen könnte.

II. Die einzelnen Abteilungen

1. Die Erwerbsabteilung

Im Jahre 1947 hielten sich die Anschaffungen auf der Höhe des Vorjahres, im Jahre 1948 aber stiegen sie um etwa 10 000 Einheiten. Verschiedene Schenkungen, die wir in früheren Jahren erhalten hatten, aber bisher liegen bleiben mußten, konnten nun eingereiht werden, dies vor allem in der Abteilung für Vereine und öffentliche Anstalten. Zudem erhielt die Abteilung für Plakate und Photographien zwei bedeutende Sammlungen von Schweizer Ansichten, 2746 Stück umfassend. Die Neueingänge verhielten sich im einzelnen wie folgt:

Nach der Herkunft

	Wissenschaftl. u. lit. Publikationen		Administ. u. Vereinspubl.	Ansichten Photos	Karten	Manuskripte	Musik	Total Stücke	Total %
	Bände	Brosch.							
Geschenke:									
1948.....	5224	5378	10198	2623	348	707	79	24557	82,4
1947.....	6679	3499	5784	500	158	166	279	17065	88,0
Käufe:									
1948.....	2429	980	—	1385	10	255	206	5265	17,6
1947.....	1875	247	—	119	84	—	10	2335	12,0
Total 1948	7653	6358	10198	4008	358	962	285	29822	100
Total 1947	8554	3746	5784	619	242	166	289	19400	100

Nach dem Erscheinungsjahr

1948, vor									
1948 ersch.	2320	2400	6651	3719	37	957	206	16290	54,7
1947, vor									
1947 ersch.	1745	1059	520	392	61	108	10	3895	20,1
1948, in									
1948 ersch.	5333	3958	3547	289	321	5	79	13532	45,3
1947, in									
1947 ersch.	6809	2687	5264	227	181	58	279	15505	79,9
Total 1948	7653	6358	10198	4008	358	962	285	29822	100
Total 1947	8554	3746	5784	619	242	166	289	19400	100

2. Abteilung für Katalogisierung und Bibliographie

Diese Abteilung erlebte eine besonders bewegte und schwierige Zeit. Eine vollständige Neuorganisation wurde vollzogen, dies besonders weil gegen Ende 1947 eine Vervielfältigungsmaschine zur Herstellung der Katalogzettel angeschafft wurde, was eine folgerichtige Anordnung des Arbeitsganges und ein leichteres Inordnunghalten unserer verschiedenen Kataloge, Register und Bibliographien ermöglichte. Diese Umstellung vollzog sich bei einem fast gänzlichen Personalwechsel, da neue Arbeitskräfte an den Platz der Vorgänger traten, und die zurückgebliebenen meist andere Aufgaben erhielten. Die Hauptsorge galt den laufenden Arbeiten im unmittelbaren Dienste des Publikums, einige weniger wichtige Arbeiten mußten aufgeschoben werden. Die Titel der Neuerscheinungen wurden aber ohne Verzug im «Schweizer Buch» publiziert, auch die Halbjahres- und Jahresregister sowie die einzelnen Jahresbibliographien wurden zur Zeit beendet.

Das «Schweizer Buch» enthielt 5857 Titel im Jahre 1947 und 6435 im Jahre 1948 (1946 waren es 5826). Außerdem wurden 706 und 1182 Werke katalogisiert, die nicht in der Nationalbibliographie erschienen.

Die *Bibliographie der schweizerischen naturwissenschaftlichen und geographischen Literatur* veröffentlichte den Band für 1946. Derjenige für 1947 war im Manuskript beendet, konnte aber erst zu Beginn des Jahres 1949 erscheinen.

Die *Bibliographie der Schweizergeschichte* konnte eine Lücke ausfüllen, da der Doppelband für 1941/42, der während des Krieges nicht abgeschlossen werden konnte, nun herauskam. Die Bände für 1946 und 1947 erlitten Verzögerungen in der Druckerei und erschienen 1948 und 1949.

Die *Bibliographie der schweizerischen Amtsdruckschriften* publizierte ihre ersten zwei Bände für die Jahre 1946 und 1947. Diese Neuerscheinungen wurden sehr gut aufgenommen, besonders im Auslande, wo man mehr Verständnis hat für bibliographische Arbeiten als bei uns.

Die *Bibliographia medica helvetica*, von der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften unter teilweiser Benutzung unserer Sammlungen herausgegeben, ließ die Bände für die Jahre 1946 und 1947 erscheinen.

Von der Bibliographie der schweizerischen *Frauenpublikationen*, die an der Landesbibliothek ausgearbeitet wird, kam im Jahre 1947 der Doppelband 1945/46 heraus.

3. Katalog- und Auskunftsabteilung

Es wurde auf zahlreiche Anfragen aus den Gebieten der Geschichte, der Literatur und der Geschichte der Naturwissenschaften Antwort gegeben.

Die Handbibliotheken im Lese- und Katalogsaal wurden neu geordnet und vielfach vervollständigt. Der Katalog der rechts- und volkswirtschaftlichen Literatur, der vor 1901 erschien und auf dessen Veröffentlichung man endgültig verzichtete, wird in den allgemeinen Katalog der Veröffentlichungen vor 1901 eingearbeitet, was die Nachforschung nach den ältern Werken wesentlich erleichtert. Den sich auf die Dezimalklassifikation beziehenden Schlagwortkatalog, der bisher auf Blätter geschrieben wurde, übertrug man auf Zettel. Aus praktischen Gründen mußte man dabei nach Sachgebieten vorgehen, was ein alphabetisches Einordnen der etwa 25 Schachteln umfassenden Zettel bedingte. Mehr als 15 000 Schlagwörter wurden so klassiert, und es bleiben nur noch einige Tausend zur Verarbeitung. Sobald als möglich soll eine französische Übersetzung hinzukommen.

Eine der dringendsten Zukunftsaufgaben ist das Erstellen neuer Lesesaalkataloge auf internationalem Format. Die Zettel des jetzigen Autorenkataloges sind größer, der Sachkatalog steht auf losen Blättern. Wenn einmal das internationale Format überall eingeführt ist, können die neuen, vervielfältigten Zettel ohne weiteres darin verarbeitet werden.

Zur Aufgabe dieser Abteilung gehört die Anschaffung und Katalogisierung von Alt Helvetica. Wie jedes Jahr verlangte die Durchsicht der Antiquariatskataloge aus allen Teilen der Schweiz und dem Auslande sowie das Prüfen der schriftlichen und mündlichen Angebote viel Zeit. Die Landesbibliothek erstrebt keineswegs Vollständigkeit in dieser Richtung, ist aber bemüht, eine Auswahl von Werken zu besitzen, welche die wichtigsten geistigen und politischen Strömungen sowie die bedeutendsten Abschnitte der Geschichte der Buchproduktion unseres Landes wiedergeben. Des weitern sucht sie jene Hauptwerke anzuschaffen, die der Leser zu seinem Erstaunen bei uns nicht finden würde, sofern sie in andern Bibliotheken nur schwer erreichbar sind.

Seit der Einführung der neuen Benutzungsordnung bleibt der Lesesaal am Mittwoch von 14 bis 21 Uhr ohne Unterbruch geöffnet, was von unsern Lesern sehr geschätzt wird. Die Besucherzahl betrug in den Jahren 1947 und 1948 31 827 und 32 897 gegen 38 141 im Jahre 1946.

4. Benutzungsabteilung und Gesamtkatalog

a. *Ausleihe:* Im ganzen haben wir 92 740 Bände im Jahre 1947 und 78 821 im Jahre 1948 (gegen 107 261 im Jahre 1946) ausgeliehen, wovon 15 274 und 15 272 (gegen 16 409) in den Lesesaal, 45 512 und 37 886 (gegen 56 046) nach Hause in Bern, 27 909 und 25 527 (gegen 34 790) durch die Post in die verschiedenen Landesteile sowie 45 und 136 (gegen 16) ins Ausland. Es wurden 7776 und 8918 (gegen 9160) Postpakete versandt. Diese Ziffern zeigen klar, daß der ganze Rückgang nur auf die Einschränkung der

Romanausleihe zurückzuführen ist. Diese erstreckte sich in der Hauptsache auf die Ausleihe in Bern. Es darf aber gesagt werden, daß die Leser von Unterhaltungsliteratur doch auf ihre Kosten kamen. Denn wenn die Berner im Jahre 1948 11 626 Bücher weniger bei uns bekamen als im Vorjahre, so holten sie sich doch über 17 000 Bände auf der neuen «Berner Volksbücherei», die für sie auf Anregung unseres Vizedirektors geschaffen wurde. Was die durch die Post bedienten Leser anbelangt, erlaubt uns eine mit Hilfe der Schweizerischen Volksbibliothek durchgeführten Umfrage, sie je nach ihrem Wohnort an eine der 161 Volksbibliotheken zu verweisen, die in den 22 Kantonen unseres Landes verstreut sind und deren Bücherbestände und Ausleihbedingungen wir jetzt kennen.

b. Der *Gesamtkatalog*, dessen Tätigkeit nach außen sich im Jahre 1947 im Rahmen des Vorjahres bewegte und 1948 ganz beträchtlich anstieg, nahm wichtige Aufgaben, die diese Abteilung noch auf Jahre hinaus beschäftigen werden, in Angriff. Der Titelzuwachs, der 1946 43 303 Titel umfaßte, betrug 41 169 im Jahre 1947 und 43 028 im Jahre 1948. Dieser Zuwachs geht zum Teil auf das Kopieren einzelner Bibliothekskataloge zurück, die auf diese Weise dem Gesamtkatalog einverleibt werden konnten, so z. B. derjenige der Kunstgewerbemuseums-Bibliothek in Basel, der Bibliothek des Obergrichtes in Zürich, der Weltgesundheitsorganisation in Genf und der Kantonsbibliothek in Sitten. Das Verzeichnis der einzelnen Eingänge sowie des ganzen Gesamtkataloges zeigt folgendes Bild:

	1947	1948	1928—1948
1. Zürich ZB (einschl. ETH. usw.)	2 113	9 048	132 824
ETH. sep.	—	825	
BwJ sep.	—	225	
2. Basel UB	7 937	7 551	117 628
3. Genf BPU	1 846	1 029	40 920
4. Fribourg BC	3 297	3 806	40 880
5. Bern StB	1 523	2 604	32 805
6. Neuchâtel BV (einschl. 23 Spezialbibl.)	4 686	1 277	26 970
7. Bern LB (Bulletin, Catalogue E)	3 310	2 390	25 458
8. Lausanne BC	1 356	1 916	21 515
9. Luzern KtB	797	—	19 536
10. St. Gallen Stiftsbibl.	779	487	17 547
11. Winterthur StB	710	3 622	16 519
12. Aarau KtB	478	770	15 018
13. Basel Lesegesellschaft	—	454	9 410
14. Lugano BC	151	743	8 831
15. La Chaux-de-Fonds BV	525	445	7 760
16. Solothurn ZB	2 480	3 167	7 420
17. Genève Nations-Unies	589	—	6 215
Übertrag	32 577	40 359	547 256

	1947	1948	1928—1948
Übertrag	32 577	40 359	547 256
18. Luzern BB	—	1 000	5 624
19. Schaffhausen StB	150	—	5 533
20. Bern SVB-Hauptstelle	—	—	5 480
21. Basel Gewerbemuseum	135	448	4 585
22. Bern EZB	337	—	3 846
23. Bern Eidg. stat. Amt.	128	155	3 387
24. Frauenfeld KtB	467	149	2 845
25. Basel Wirtschaftsarchiv	350	757	2 619
26. Bern TT	307	161	2 292
27. Chur KtB	145	230	2 265
28. Biel StB.	—	290	2 194
29. St. Gallen StB	168	300	2 051
30. Bern SBB	103	18	1 866
31. Bern BIGA	292	31	1 572
32. Sion BC	—	1 550	1 550
33. Zürich Bibl. des Obergerichts	353	793	1 416
34. Bern Militärdep. Abt. Infanterie	—	—	1 330
35. Bern Gewerbemuseum	157	257	1 199
36. Bern Bundesamt für Sozialversicherung	155	100	1 020
37. Basel CIBA	—	—	950
38. Olten StB	31	44	941
39. Lausanne Bundesgericht.	—	—	940
40. Basel Schweiz. Tropeninstitut.	—	553	872
41. Liestal KtB	42	—	862
42. Aarau Gewerbemuseum	—	—	757
43. Bern Interkant. Rückversicherungsverband	—	—	730
44. Zürich Israelitische Kultusgemeinschaft	—	188	584
45. Montreux Eidg. Preiskontrollstelle	—	—	561
46. Genève Organisation mondiale de la Santé .	—	508	508
47. Bern Gutenbergmuseum	—	—	489
48. Zürich Schweiz. Sozialarchiv	15	77	414
49. St. Gallen KtB	—	—	407
50. Bern PTT	—	203	405
51. Zürich Schweiz. Nationalbank	38	13	336
52. Bern Eidg. Gesundheitsamt	—	20	165
53. Bern Eidg. Justiz- und Polizeidepartement, Justizabteilung	46	14	116
54. Verschiedene Bibliotheken	—	2	1 039
	35 996	48 220	611 006
Rückweise, Sammellisten (1924—1948)	5 173	808	46 956
Arbeitslager Landesbibliothek	—	—	227 557
In Witzwil geklebt	—	—	1 080 855
	41 169	49 028	1 966 374
Als Dubletten ausgeschieden	11 513	6 564	224 687
Stand am 31. Dezember 1948	29 656	42 464	1 741 687

Ende 1948 waren dem Gesamtkatalog 248 Bibliotheken unmittelbar oder indirekt angeschlossen gegenüber 246 im Jahre 1946 und 247 im Jahre 1947.

Die Anfragen, die beantwortet wurden, beliefen sich 1947 auf 13 176 gegen 13 389 im Vorjahr. Im Jahre 1948 stieg die Zahl fast um 20 % auf 15 650. Davon stammten 8852 (1947) und 9768 (1948) von andern Bibliotheken, im Rahmen des interurbanen Leihverkehrs. Von privater Seite erhielten wir 4324 und 5882 Anfragen, von der Industrie 126 und 304. Jedes Jahr betrugen die positiven Antworten 57,2 %.

Die Tätigkeit dieses Dienstzweiges als schweizerisches Zentrum des internationalen Ausleiheverkehrs hat beträchtlich zugenommen. Neben den 136 Bänden aus eigenen Beständen mußten 42 weitere aus andern schweizerischen Bibliotheken vermittelt werden, und aus 11 Ländern kamen 131 Bände in die Schweiz. Der Ausleihverkehr mit England ist am regsten; von dort wurden 32 Werke verlangt und 58 wurden ausgeliehen. Auch die Anzahl der Mikrofilme, die wir vom oder ins Ausland zu besorgen haben, steigt ständig an. Oft sind die verlangten Dokumente nur schwer und nach zeitraubenden Sucharbeiten zu finden.

Neben den laufenden Arbeiten hatte diese Abteilung verschiedene weitere Aufgaben zu erfüllen. Sie verteilte an die schweizerischen Bibliotheken eine große Zahl amerikanischer Zeitschriften aus den Kriegsjahren, welche die American Library Association in verdankenswerter Weise geschenkt hatte. Ferner hatte sie die Arbeit zweier Bibliothekarinnen zu überwachen, die das Projekt der Unesco, einen europäischen Gesamtkatalog zu erstellen, zu erproben hatten. Viel Arbeit verursachte die Redaktion des «Verzeichnisses ausländischer Zeitschriften» (4. Auflage), welche uns von der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare anvertraut wurde.

5. Die Bilder- und Kartensammlung

a. *Bilder, Photographien und Plakate*: Diese Abteilung wird immer mehr und mehr beansprucht, nicht nur von Personen aus Bern, sondern auch von Historikern, Schriftstellern, Journalisten usw. aus allen Teilen des Landes. Hunderte von Bildern werden jedes Jahr zu Dokumentationszwecken ausgeliehen, sei es für Ausstellungen oder zur Illustration von Büchern und Zeitschriften. Im Jahre 1947 verwandte man viel Zeit für die Vorbereitung der Wanderausstellung anlässlich der Jahrhundertfeier der SBB, die in sechs verschiedenen Städten gezeigt wurde: Bern, Zürich, Luzern, St. Gallen, Genf und Lugano. Die weiteren Ausstellungen, die wir veranstaltet oder an denen wir teilgenommen haben, werden später erwähnt.

b. Die *Kartensammlung* verzeichnete infolge der wieder lebhaften amtlichen und privaten Verlagsproduktion eine verstärkte Tätigkeit. Seit dem Kriege liefert uns die Landestopographie die Karten nicht mehr auf Lein-

wand aufgezogen. Angesichts der Sparmaßnahmen in allen Bundesbetrieben konnten wir für das Aufziehen nicht unsere eigenen Kredite verwenden. So sahen wir uns gezwungen, die Ausleihe von geographischen Karten einzuschränken; diese sind fortan nur noch im Lesesaal einzusehen und werden nur ausnahmsweise für wissenschaftliche Arbeiten nach Hause ausgeliehen.

c. *Illustrierte Bücher*: Wegen Platzmangels mußten hier verschiedene Umstellungen vorgenommen werden.

6. Bibelsammlung Lüthi

Herr K. J. Lüthi widmete sich wie jedes Jahr mit unermüdlichem Eifer dieser Abteilung, die ja sein Werk ist, und bereicherte sie durch kostbare Werke. Wir möchten ihm an dieser Stelle unsern wärmsten Dank aussprechen.

7. Technische Dienste

a. *Photographie*: Der Plan, die Bibliothek mit einem modernen Photostudio auszustatten, der zwar schon vor Jahren entworfen war, aber wegen des Krieges aufgeschoben werden mußte, konnte endlich verwirklicht werden. Nach sorgfältigem Studium wurden die notwendigen Apparaturen angeschafft, wofür uns besondere Kredite zugesprochen wurden. Die unbedingt erforderlichen Apparate sind bereits im jetzigen Atelier untergebracht, wo dadurch die Platzverhältnisse völlig unhaltbar geworden sind. Glücklicherweise können wir auf Ende 1949 mit dem Abschluß der Erweiterungsarbeiten rechnen. Denn unser Atelier wird immer mehr in Anspruch genommen. Im Jahre 1948 wurden im ganzen 8480 Arbeiten ausgeführt, gegen 6354 im Jahre 1947 und 6239 im Jahre 1946. Es waren dies 2662 Photokopien (gegen 1360 im Jahre 1947), 593 (610) Reproduktionen (9 × 12 cm) und 5225 (4384) Mikrofilme.

b. *Buchbinderei und Titeltkopie*: In bezug auf das Einbinden der Bücher stellten sich sehr schwerwiegende Kreditfragen. Seit 1939 hat sich die literarische Produktion in der Schweiz verdoppelt und die Buchbindertarife sind um 50 % gestiegen. Die Erhöhung unserer Buchbinderkredite könnte höchstens die Teuerung ausgleichen. So mußten energische Sparmaßnahmen getroffen werden, indem für viele Werke ein billigerer Einband gewählt und für die Mehrzahl der Zeitungen nur mehr eine Drahtheftung angewandt wurde.

Eine gewisse Ersparnis bringt auch die Ausleihebeschränkung mit sich, da die rasche Abnutzung der Bücher dadurch verhindert wird. Für die eigentlichen Einbände ergibt sich nach Einbandart folgende Verschiebung seit 1939:

	1939	1948
Halblederbände	7,5 %	3,2 %
Halbleinenbände	67,3 %	59,3 %
Steifbroschüren	25,2 %	37,5 %

Die Titelvervielfältigung, die in der Universitätsbibliothek Basel schon seit Jahren mit Erfolg angewandt wurde, funktioniert zu unserer vollen Zufriedenheit. Auf diese Weise ist es uns nämlich möglich, von jedem Titel fast ohne zusätzlichen Arbeitsaufwand eine beliebige Zahl abzuziehen, was den Unterhalt der verschiedenen Kataloge wesentlich erleichtert. Für die Buchbinder bedeutet dies eine große Zeitersparnis, mußten sie doch bis anhin die Titel aus dem «Schweizer Buch» ausschneiden und aufkleben.

III. Das Personal

Im Jahre 1947 verließen uns zwei wissenschaftliche Bibliothekare: Dr. Gustav Wißler trat in den Ruhestand, wofür wir ihm alles Gute wünschen. Dr. Marcel Beck wurde als Professor an die Universität Zürich gewählt. Ein Angestellter des mittleren Dienstes, Hans Walter Roth, verließ uns, um in der Industrie eine Stelle anzutreten. Im Jahre 1948 verließen uns vier Mitarbeiterinnen, die erste aus Gesundheitsgründen, die andern, um sich zu verheiraten. Es waren: Frl. A. Schenk, C. Tuor, M. Rolli und T. Nicola. Ihre Stellen wurden neu besetzt durch: Frl. Dr. L. Meyer, A. Güder, H. Gusset, G. Tschanz und Herrn E. Krebs. Zwei Posten konnten vor Ende des Jahres 1948 nicht mehr besetzt werden.

Wie jedes Jahr arbeiteten mehrere Volontärinnen in unserem Betrieb.

IV. Die Bibliothekskommission

Die Kommission trat im Verlauf des Jahres 1947 dreimal und 1948 zweimal zusammen. An Stelle des verstorbenen Herrn Dr. A. Schmid wählte der Bundesrat Herrn Dr. h. c. Franz von Ernst, Generalsekretär der «Union internationale des telecommunications» und Präsident der Kommission der Stadt- und Hochschulbibliothek in Bern.

V. Verschiedenes

Im Jahre 1947 wurden fünf Ausstellungen veranstaltet: «Le théâtre en Suisse française, italienne et romanche» (veranstaltet von der Gesellschaft für schweizerische Theaterkultur), «Ein Jahrhundert schweizerische Eisenbahnen in Schrift und Bild» (mit Hilfe der Bibliothek der SBB), «Schweizer Heilbäder in alter und neuer Zeit» (mit Hilfe des Verbandes Schweizer Badekurorte und der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung),